

BOXEN 2016

MTV 1879 MÜNCHEN





IMPRESSUM

Idee, Konzeption: Hans Melzer
Text, Konzeption: Matthias Kübler
Fotografie, Grafik: Doris M. Würgert
Fotografie: Maximiliane Leni Armann

Herausgeber: MTV 1879 München e.V., Häberlstr. 11b, 80337 München
V.i.S.d.P.: Oliver Sawitzki/Boxabteilung

© 2015
Alle Rechte vorbehalten
Auflage: 300 Stück

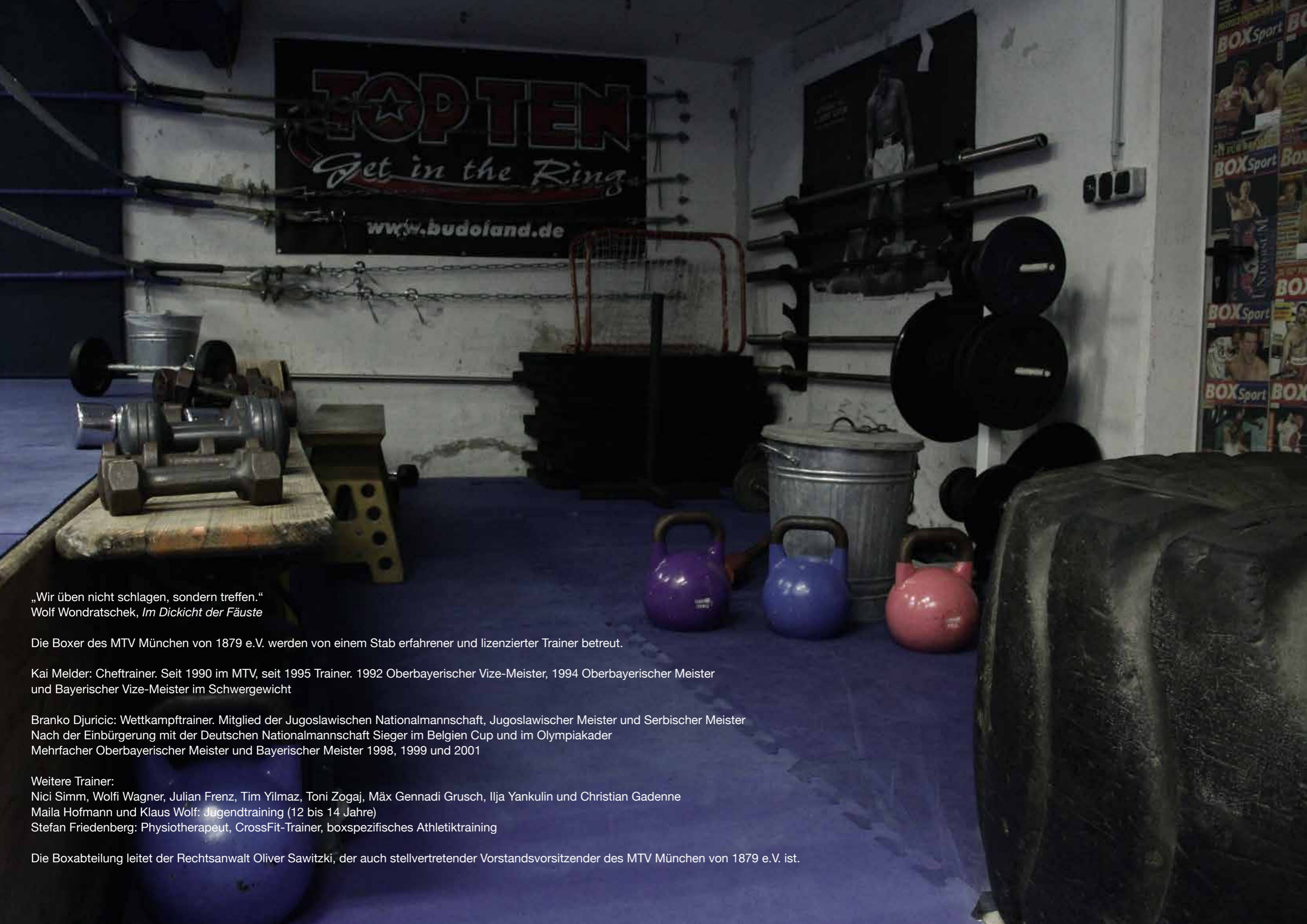
Kontakt: boxen@mtv-muenchen.de



„Man kann Boxer mit Tänzern vergleichen: beide 'sind' Körper und nichts anderes.“
Joyce Carol Oates, *Über Boxen*

Boxer brennen für ihren Sport: Im urtümlich anmutenden Kräfteressen Mensch gegen Mensch ist ein Boxer in seinem Element. Boxen ist ein Kampf mit Regeln und trotzdem ein Kampf, in dem alles passieren kann. Fehler werden nicht verziehen, Fehler werden ausgenutzt. Boxen heißt, der eigenen Angst ins Gesicht zu sehen, sie zu überwinden, durch den Schmerz zu gehen. Bereit zu sein einzustecken und auszuteilen. Ein Kampf wird im Ring entschieden. Ihm gehen Wochen und Monate harter Anstrengung voraus. Seilspringen, Laufen, Schattenboxen, Sparring. Ein und dieselbe Bewegung wird tausendfach wiederholt – im Kopf ebenso wie am Sandsack, vor dem Spiegel und mit dem Partner.

Boxen hat seit 1926 beim MTV München von 1879 e.V. eine starke und erfolgreiche Tradition. Das sind 90 Jahre Freude, Konzentration, Respekt, Feuer, Seele, Erschöpfung, Wachsamkeit, Erregung, Schmerz, Adrenalin.



„Wir üben nicht schlagen, sondern treffen.“
Wolf Wondratschek, *Im Dickicht der Fäuste*

Die Boxer des MTV München von 1879 e.V. werden von einem Stab erfahrener und lizenzierter Trainer betreut.

Kai Melder: Cheftrainer. Seit 1990 im MTV, seit 1995 Trainer. 1992 Oberbayerischer Vize-Meister, 1994 Oberbayerischer Meister und Bayerischer Vize-Meister im Schwergewicht

Branko Djuricic: Wettkampftainer. Mitglied der Jugoslawischen Nationalmannschaft, Jugoslawischer Meister und Serbischer Meister
Nach der Einbürgerung mit der Deutschen Nationalmannschaft Sieger im Belgien Cup und im Olympiakader
Mehrfacher Oberbayerischer Meister und Bayerischer Meister 1998, 1999 und 2001

Weitere Trainer:

Nici Simm, Wolfi Wagner, Julian Frenz, Tim Yilmaz, Toni Zogaj, Mäx Gennadi Grusch, Ilja Yankulin und Christian Gadenne

Maila Hofmann und Klaus Wolf: Jugendtraining (12 bis 14 Jahre)

Stefan Friedenber: Physiotherapeut, CrossFit-Trainer, boxspezifisches Athletiktraining

Die Boxabteilung leitet der Rechtsanwalt Oliver Sawitzki, der auch stellvertretender Vorstandsvorsitzender des MTV München von 1879 e.V. ist.



MAREIKE MICHL

JANUAR

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



MAREIKE MICHL

DER SPERBER

6. Januar 1926: Kid Gavilán wird als Gerardo González in Camagüey/Kuba geboren. Seinen Boxernamen erhält er von seinem Manager, der ein Café namens „El Gavilán“ (Der Sperber) besitzt. Der Kubaner wird unumstrittener Weltmeister im Weltergewicht durch einen vorzeitigen Sieg am 2. Februar 1952 gegen den Nordamerikaner Bobby Dykes.



DANIEL FILIPOVIC / AZIZ ZAVKIEV

FEBRUAR

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29



AZIZ ZAVKIEV

VON DER STRASSE IN DEN RING

12. Februar 2011: Enad Licina (*14. November 1979 in Novi Pazar/Serbien) verliert in Mülheim an der Ruhr gegen den IBF-Weltmeister Steve Cunningham über zwölf Runden nach Punkten. Licinas Bilanz kann sich bis dahin durchaus sehen lassen: von seinen 120 Kämpfen als Amateur gewinnt er 115. Als Profi gewinnt er 24 von 28 Kämpfen, 13 davon durch K.o. Im Film *Max Schmeling – Eine deutsche Legende* von 2010 spielt er Jack Sharkey, der Max Schmeling im Jahre 1930 durch die eigene Disqualifizierung zum Weltmeistertitel verhalf.



BRANKO DJURICIC

MÄRZ

DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



AGRON HAXHAJ

MITTELGEWICHT

25. März 1926: László Papp wird in Budapest/Ungarn geboren. Papp holt als erster Boxer bei drei aufeinanderfolgenden Olympischen Spielen Gold: 1948 im Mittelgewicht, 1952 und 1956 im Halbmittelgewicht. Er ist einer der international erfolgreichsten Amateurboxer aller Zeiten: 312 Kämpfe, davon 301 Siege. 1957 wird Papp der erste offizielle Profiboxer eines sozialistischen Landes – allerdings mit einer österreichischen Lizenz. In seinen 29 Kämpfen als Profi bleibt er ungeschlagen und verlässt 27 mal als Sieger den Ring.



RAINER MÜLLER

APRIL

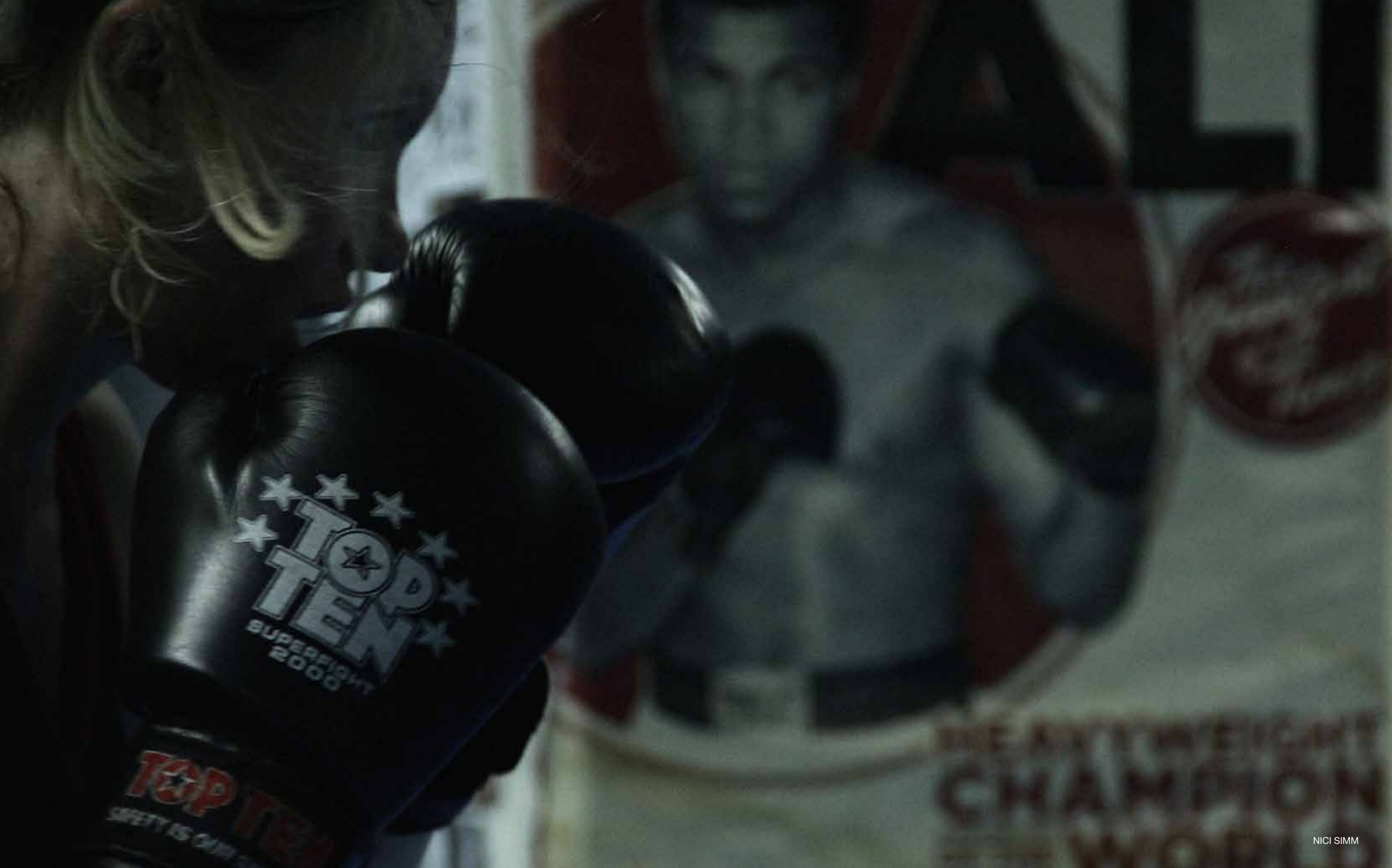
FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



MATTHIAS KÜBLER

STEHAUFMÄDCHEN

Am 1. April 2011 wird Rola El-Halabi (*17. März 1985 in Beirut/Libanon) unmittelbar vor einem Titelkampf in Berlin-Karlshorst von ihrem Stiefvater in eine Hand, Füße und Knie geschossen. Hintergrund der Tat ist offenbar ihre Beziehung mit einem verheirateten Mann. Auf die Frage nach ihrer sportlichen Zukunft antwortet sie: „Die Hoffnung stirbt nie, ich kann es noch nicht einschätzen, momentan ist es ausweglos.“ Im August 2013 gewinnt El-Halabi den Titelkampf des WBF im Halbweltergewicht und wird so erneut Weltmeisterin. Einen Monat später kann sie ihren Titel erfolgreich verteidigen.



NICI SIMM

MAI

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



NICI SIMM

ALI WINS – ROUND FIVE

24. Mai 1976: Muhammad Ali gewinnt gegen Richard Dunn in der Münchener Olympiahalle den Kampf um den Weltmeistertitel im Schwergewicht durch technischen K. o. in der fünften Runde. Trotz des ungleichen Kampfes sind viele britische Fans der Meinung, dass Dunn einen der besten Kämpfe in der britischen Boxkampfgeschichte gezeigt hat. Nach dem Kampf schenkt Ali seine Handschuhe einem befreundeten Boxpromoter und bittet ihn hineinzusehen: In dem einen steht „Ali wins“, in dem anderen „round five“. Dieser Sieg ist Alis letzter K.-o.-Erfolg.



girl night

Auf eigene Faust

atheplatz



02
Leonberg, 1
(500 1) A

MONIKA MICHOPoulos

JUNI

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



I HAVE SEEN SOMETHING

19. Juni 1936: Max Schmeling besiegt Joe Louis im Yankee Stadium in New York durch K. o. in der 12. Runde. Der Kampf wird im Radio direkt nach Deutschland übertragen. Schmeling überrascht die Boxwelt, indem er Louis schon früh hart trifft und schließlich besiegt. Schmeling hatte Filme von den Kämpfen des als unbesiegbar geltenden Braunen Bombers analysiert und einen Schwachpunkt gefunden: Louis ließ nach dem Schlag seine Linke fallen. Dies bot Platz für einen Konter. Schmelings Ausspruch „I have seen something“ wird zum geflügelten Wort im Boxsport.



KAI MELDER

JULI

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



EINER DER GROSSEN DIESER WELT

31. Juli 1976: Der Kubaner Teófilo Stevenson verteidigt als erster Schwergewichtsboxer seinen Titel gegen den Rumänen Mircea Simon bei den Olymischen Spielen in Montreal/Kanada. Dreimal Olympiasieger: 1972 München, 1976 Montreal, 1980 Moskau, zweimal Weltmeister: 1974 Havanna, 1978 Belgrad. Nach seinen Erfolgen bei Olympia wollen ihn mehrere Promoter mit Millionen ins Profilager locken, aber er weigert sich: „Die Zuneigung von acht Millionen Kubanern ist mir wichtiger.“ Muhammad Ali sagt über Stevenson: „Er war einer der Großen dieser Welt und war gleichzeitig ein warmherziger Mann, den man umarmen konnte.“



AUGUST

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

KORBINIAN STÖGER



KORBINIAN STÖGER

KÖLNER JECKEN

6. August 1906: In Köln wird der SC Colonia 06 gegründet, der älteste aktive Amateurboxverein Deutschlands. Der Verein widmet sich zunächst dem Radsport und der Leichtathletik. Der in Köln lebende Engländer Jack Slim weckt jedoch die Begeisterung für den Boxsport, der in Deutschland noch bis 1918 offiziell verboten ist. Trotzdem werden zwei Vereinsmitglieder 1912 deutsche Meister. In den 1920er Jahren sind die Boxer des Vereins so erfolgreich, dass man sogar von der „Kölner Schule“ spricht. Auch Max Schmeling gehört 1924 kurzzeitig dem Verein an.



DANIELA BADER

SEPTEMBER

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



DANIELA BADER

KARL DER GROSSE

10. September 1966: Karl Mildenberger boxt im Frankfurter Waldstadion gegen Muhammad Ali, der seinen WM-Titel gegen den Deutschen verteidigen muss. Mildenberger liefert einen großartigen Kampf bis in die 12. Runde und macht dem Weltmeister schwer zu schaffen. Er setzt Ali vor allem in der sechsten und siebten Runde mit seiner gefürchteten Linken unter Druck. Doch nach einer schweren Platzwunde über dem linken Auge nimmt der Ringrichter Mildenberger aus dem Kampf. „Es war mein schwerster Fight seit dem Titelgewinn gegen Sonny Liston“, sagt Ali und kündigt an, nie wieder gegen Mildenberger boxen zu wollen.



JULIAN FRENZ

OKTOBER

SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



JULIAN FRENZ

DER BOXER UND DIE LADY

26. Oktober 1906: Primo Carnera wird im italienischen Sequals geboren. Er ist mit 2,05 m Körpergröße und etwa 120 kg Kampfgewicht für damalige Verhältnisse außergewöhnlich groß und massig. Am 29. Juni 1933 wird Carnera im Kampf gegen Jack Sharkey durch K.o. in Runde 6 in New York Weltmeister. Den Titel verliert er kein ganzes Jahr später am 14. Juni 1934 in Long Island an Max Baer durch K.o. in der 11. Runde. Der Kampf gegen Baer wird bereits 1933 auf der Leinwand „ausgetragen“: In dem Hollywood-Film *Der Boxer und die Lady* spielt Carnera den Gegner von Max Baer. Primo Carnera liefert die Inspiration zur Disney-Figur des boxenden Katers Creamo Catnera.



NASRAT MALIKZADAH

NOVEMBER

DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



DER CASSIUS CLAY VOM WALDHOF

16. November 1951: Charles „Charly“ Graf wird als uneheliches Kind einer Hilfsarbeiterin und eines afro-amerikanischen Soldaten in Mannheim-Waldhof geboren. Nach einer kurzen, viel versprechenden Karriere als Boxer landet er im Rotlichtmilieu und sitzt insgesamt zehn Jahre in Haft. Hinter Gittern beginnt Graf wieder mit dem Boxen. Am 20. Juli 1984 darf sich in Deutschland erstmals ein Häftling bei einem Boxkampf bewähren. Das Comeback gelingt in Stuttgart. Er schlägt den bislang unbesiegten holländischen Schwergewichtsboxer Andre van den Oetelaar in der zweiten Runde k. o.



ISABEL LANG

DEZEMBER

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



WEIHNACHTSGELD

7. Dezember 1996: Axel Schulz gewinnt gegen den Kubaner José Ribalta durch einstimmigen Punktsieg nach zehn Runden. Schulz qualifiziert sich 1986 – erst 17-jährig – für die Junioreuropameisterschaften in Kopenhagen/Dänemark, die er unter Trainer Ulli Wegner im Halbschwergewicht gewinnt. Bekannt wird Schulz für seinen Kampf gegen den Exweltmeister George Foreman im Jahr 1995 in Las Vegas, den er äußerst umstritten verliert. Wie sich später herausstellt, kam Schulz allerdings nur durch die Zahlung horrender Bestechungsgelder seitens der Gegnerschaft zu einer guten Ranglistenposition und somit auch zu diesem WM-Kampf.